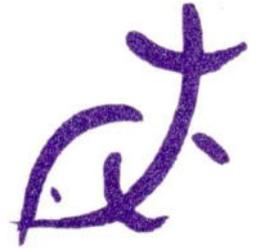


*„Komm und sieh!“^{*6}*

PHILIPPUSBOTE



Nachrichten aus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn

April 2020

Themen in dieser Ausgabe:

Alles außer gewöhnlich

Seite 2

Philippus-Kinderhaus ohne Kinder

Seite 2

Internet:

www.philippuskirche.de

YouTube-Kanal:

Philippuskirche
Eisingen-Kist-Waldbrunn

Hoffnung: Nicht abgesagt

Über das Osterfest in schwierigen Zeiten

Von Kirsten Müller-Oldenburg

In diesem Jahr ist vieles abgesagt. Gottesdienste: abgesagt. Gemeinsames Abendmahl: abgesagt. Veranstaltungen, private Feiern zum Geburtstag oder zur Konfirmation: abgesagt. Ein Ausnahmezustand. Wir müssen Abstand halten, die Kindergärten und Schulen sind geschlossen, man darf sich nicht mehr in Gruppen treffen.

Vielen fehlt der Sozialkontakt sehr. In den Osterfeiertagen fällt es besonders schwer. Kinder, die ohne die Oma und den Opa ihre Osternester suchen müssen, Alleinstehende, die nicht eingeladen werden können, um sich an den Feiertagen ein bisschen abzulenken. Die Sorge um Kinder und Frauen, die gerade in städtischen Wohnblocks unter häuslicher Gewalt leiden, wächst. Nottelphone sind eingerichtet. Wärmestube und Bahnhofsmision versuchen, weiter für Obdachlose da zu sein. Viele Menschen sind in diesen Tagen bereit,



Kreuzweg, neu interpretiert: In der Philippuskirche sind derzeit Kunstwerke von Björn Hauschild zu sehen (Fotos: Gemeindegamera)

sich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren. Kinder malen Bilder, wie bei uns in der Gemeinde, für ältere Menschen, die zuhause bleiben. 55 tolle Bilder konnte ich in der Seniorenresidenz in Kist abgeben.

Es ist nämlich nicht alles abgesagt: Nächstenliebe ist nicht abgesagt. Ein Lächeln ist nicht abgesagt. Anrufen, Mailen, Schreiben und Malen ist nicht abgesagt.

Viele haben mir schon Hoffnungsgeschichten erzählt. Geschichten, die sie erlebt

haben, die gutgetan haben. Manche haben mir Texte, Gedichte, Bilder, Fotos der Hoffnung zugesendet oder in den Briefkasten geworfen. Schicken auch Sie mir Ihren Beitrag! Ich hänge sie alle in der Kirche auf. „Schnüre der Hoffnung“ haben wir in der Kirche aufgehängt. An ihnen werden all diese Hoffnungssymbole hängen. Wir sind zurzeit nicht in der Philippuskirche, aber unsere Hoffnung ist da. Nicht abgesagt.

Kontakt: Tel. 09306/3174, pfarramt.eisingen@elkb.de

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der Philippuskirche,

es sind unruhige Zeiten, in denen wir diese neue Ausgabe des „Philippusboten“ veröffentlichen. Wir haben uns entschlossen, in der nächsten Zeit in kürzeren Abständen, also alle zwei Monate, ein kleineres Format herauszubringen. Damit können wir Sie kurzfristiger und aktueller informieren über unsere Angebote und Veränderungen. Auch wenn vieles in Veränderung begriffen ist, bleibt die Zusage Gottes: ich bin da. In dieser Zuversicht gehen wir auch in diese Kar- und Ostertage.

Ihre Pfarrerin
Kirsten Müller-Oldenburg



Orgelkonzert online: Am Gründonnerstag, dem 8. April, lässt Christine Dehmer die Orgel der Philippuskirche zum Abendsegen erklingen. Das etwa 20-minütige Konzert kann ausschließlich online verfolgt werden – ab 19 Uhr auf dem YouTube-Kanal „Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn“.

Ein Osterlicht zum Mitnehmen

Barbara Veeh hat wie gewohnt eine wunderschöne Osterkerze erstellt. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, am Ostersonntag einen Spaziergang zur Philippuskirche zu machen und sich dort zwischen 14 und 16 Uhr ein Osterlicht vor der abzuholen. Bitte für den Transport ein Laternchen mitbringen, da aus Umweltschutzgründen auf Plastikbecher verzichtet wird. Die Osterkerze selbst steht in der Kirche, die Kirche wird auch geöffnet sein (bitte Abstandsregeln einhalten!).

Philippus-Kinderhaus ohne Kinder

Seit dem 16. März sind in Bayern die Kindergärten geschlossen. Im Philippus-Kinderhaus in Waldbrunn wird aber auch ohne Kinder fleißig gearbeitet: Die Räume werden fertig gestaltet, im Garten wurden Hochbeete angelegt und es werden kleine Filme und Ideen für die Kinder erstellt, die über die Homepage bereitgestellt werden. Zudem wurden für die Kinder kleine Ostertütchen gepackt und vor die Haustüren gestellt. Auch Büroangelegenheiten, die in den turbulenten Anfangswochen liegen geblieben waren, werden nun aufgearbeitet sowie Konzeption und Dokumentationen erstellt. „Im Moment haben alle ausreichend zu tun“, so Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg. Der Elternbeitrag (im April ohne Essensgeld) läuft zunächst weiter, da zwar keine Kinder da sind, aber das Personal weiterarbeitet und auch die Gebäudекosten weiterlaufen. Für Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen wurde eine kleine Notgruppe eingerichtet.

Philippuskirche freut sich über Spenden

Ohne Gottesdienste gibt es auch keine Kollekte, außerdem wurde die traditionelle Frühjahrssammlung verschoben. Zugleich laufen die normalen Kosten weiter. Spenden sind daher willkommen. IBAN Spendenkonto: DE79 7906 3122 0000 3182 72 (BIC: GENODEF1HGB).

Impressum

Herausgeber:

Evang-Luth. Kirchengemeinde
Eisingen-Kist-Waldbrunn
Georg-August-Christ-Str. 2
97249 Eisingen
Tel.: 09306/9829994
pfarramt.eisingen@elkb.de
www.philippuskirche.de

Verantwortlich:

Pfrin. Kirsten Müller-Oldenburg

Redaktion & Layout:

Harald Czycholl-Hoch
mail@harald-czycholl.de



Ungewöhnliches Format in ungewöhnlichen Zeiten: Der Palmsonntags-Gottesdienst aus der Philippuskirche fand vor leeren Stühlen statt, war aber online auf YouTube zu sehen.

(Foto: H. Czycholl-Hoch)

Alles außer gewöhnlich

Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg und ihr Team haben sich einiges einfallen lassen, um in der Corona-Krise weiterhin für die Gemeindemitglieder da sein zu können

Von Harald Czycholl-Hoch

Die Glocken der Philippuskirche läuten, die Orgel spielt. In der ersten Reihe sitzt Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg im schwarzen Talar mit weißem Beffchen, die Hände gefaltet. Als die Orgel verstummt, tritt an den mit Blumen geschmückten Altar, auf dem drei Kerzen brennen und eröffnet den Gottesdienst: „Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Eigentlich ist alles wie immer an diesem Sonntag vor Ostern. Doch bis auf die Pfarrerin und die Organistin ist die Kirche leer. Und doch ist die Gemeinde dabei: Der Gottesdienst wird online bei YouTube übertragen, um 10 Uhr schauen 63 Nutzer das Video gemeinsam mit ihren Familien. 24 Stunden später verzeichnet der Online-Gottesdienst bereits 329 Klicks und hat damit weit mehr Menschen erreicht als es ein regulärer Palmsonntags-Gottesdienst in der Philippuskirche hätte. Es ist eben nichts wie immer in diesen vom neuartigen Coronavirus geprägten Tagen. Die Ausgangsbeschränkungen, die die bayerische

Staatsregierung zur Eindämmung der Pandemie erlassen hat, betreffen auch die Philippuskirche: Ob Seniorenkreis, Frauentreff, Kinderchor oder das geplante umfangreiche Rahmenprogramm zur „Phönix“-Kunstausstellung von Björn Hauschild, dessen Werke die derzeit verwaiste Philippuskirche zieren – sämtliche Veranstaltungen müssen ausfallen, mindestens bis zum 19. April. Der Kirchenvorstand fasst seine Beschlüsse per E-Mail und auch die regulären Sonntags-Gottesdienste dürfen nicht mehr stattfinden. Zuerst klang Pfarrerin Müller-Oldenburg resigniert: „Das ist die krasseste Fasten-Erfahrung, die ich je hatte“, schrieb sie Mitte März in einer Mail an den Kirchenvorstand. Sie könne sich nur an einen Sonntag in den vergangenen 30 Jahren erinnern, an dem sie nicht im Gottesdienst war oder einen gehalten habe – nämlich am Tag der Geburt ihres Sohnes. Dann nahm sie die neue Herausforderung an: Die Gemeindemitglieder werden per E-Mail und WhatsApp informiert, Videos werden gedreht und auf dem neu eingerichteten YouTube-Kanal „Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn“ gepos-

tet. „Wir bemühen uns nach Kräften, diese sehr ungewöhnlichen digitalen Wege zu euch zu gehen“, so Müller-Oldenburg. „Mir geht es darum, dass wir als Philippuskirche in Verbindung bleiben und die Kraft spüren, die aus dieser Verbundenheit kommt.“ An Karfreitag und Ostersonntag soll es jeweils um 10 Uhr weitere digitale Gottesdienste geben. „Die Gemeinde ist nicht da, aber Gott ist da“, so die Pfarrerin. Aber nicht nur auf digitalem Weg tritt Müller-Oldenburg mit den Menschen in der Gemeinde in Kontakt: Täglich telefoniert sie mit Gemeindemitgliedern, um Unterstützung etwa bei Einkäufen anzubieten, die Älteren unter ihnen jenseits des Alters von 75 Jahren erhielten eine handgeschriebene Grußkarte, genauso die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Beim Schreiben halfen die Kirchenvorsteher Sigrid Decker-Hestermann, Ike Möhnle, Alexandra Thornagel und Christine Sauer, fast 290 Karten wurden verteilt. Und für Familien gibt es in der Osterwoche kleine Osterpäckchen. Die Botschaft hinter all dem ist klar: Auch in schwierigen Zeiten ist die Philippuskirche weiter für die Menschen da – wenn auch auf ungewöhnliche Weise.